



Geschäftsbericht 2010



EVG GRÄCHEN

Jahresbericht und Jahresrechnung der EVG Grächen AG

für das 7. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010

EVG Grächen AG

Jahresbericht und Jahresrechnung
für das 7. Geschäftsjahr
vom 01. Januar – 31. Dezember 2010

Aktionäre

Einwohnergemeinde Grächen	65%
EnAlpin AG	35%

Gesellschaftsorgane

Mandatsablauf anlässlich der GV

Verwaltungsrat	Jakob Walter, Grächen, Präsident	2013
	René Dirren, Visp, Vizepräsident	2013
	Beat Abgottspon, Staldenried	2013
	Christof Biner, Grächen	2013
	Vreny Bregy-Brigger, Grächen	2013
Sekretär des Verwaltungsrates	Beat Abgottspon, Staldenried	
Geschäftsführung	Jakob Walter, Grächen	
	Beat Abgottspon, Staldenried	
Betriebsführung	EVG Grächen AG	
Revisionsstelle	Beratung, Planung und Treuhand AG, Visp	2011
Geschäftsadresse	EVG Grächen AG	
	Postfach	
	3925 Grächen	

Bericht des Verwaltungsrates

an die ordentliche Generalversammlung 2011
für das 7. Geschäftsjahr
vom 01. Januar – 31. Dezember 2010

Allgemeines zum Schweizer Strommarkt

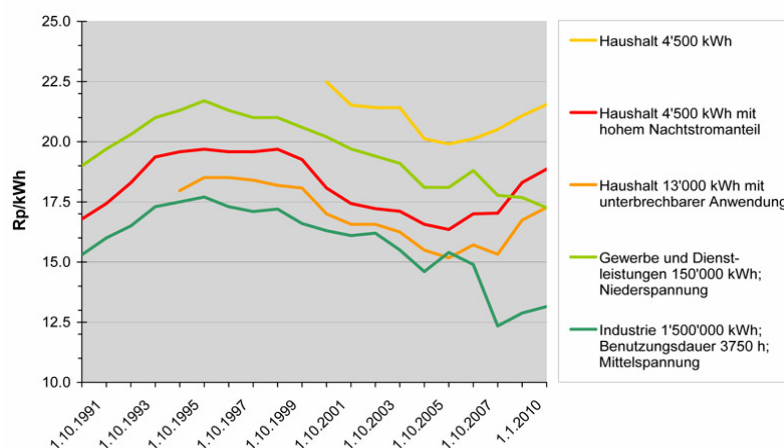
Öffnung des Strommarktes

Es mag auf den ersten Blick erstaunen, dass die erste Etappe der Liberalisierung des Schweizer Strommarktes eine Erhöhung der Strompreise mit sich brachte. Dies entgegen den Thesen der Wirtschaftstheorie, wonach eine Marktöffnung mit mehr Wettbewerb und damit tendenziell sinkenden Preisen verbunden ist.

Eine Marktöffnung bedeutet generell auch darum nicht automatisch tiefere Preise, weil die Markttransparenz in der ersten Phase noch nicht voll gegeben ist. Hinzu kommt, dass sich der Tarifanteil für die Energielieferung an Endverbraucher mit Grundversorgung gemäss Energieversorgungsverordnung an den Gestehungskosten einer effizienten Produktion orientiert. Die Strompreise der internationalen Energiemärkte werden sich zukünftig tendenziell allerdings nach den Gesetzen von Angebot und Nachfrage aufgrund der weltweit steigenden Nachfrage weiter verteuern.

Entwicklung der Strompreise in der Schweiz

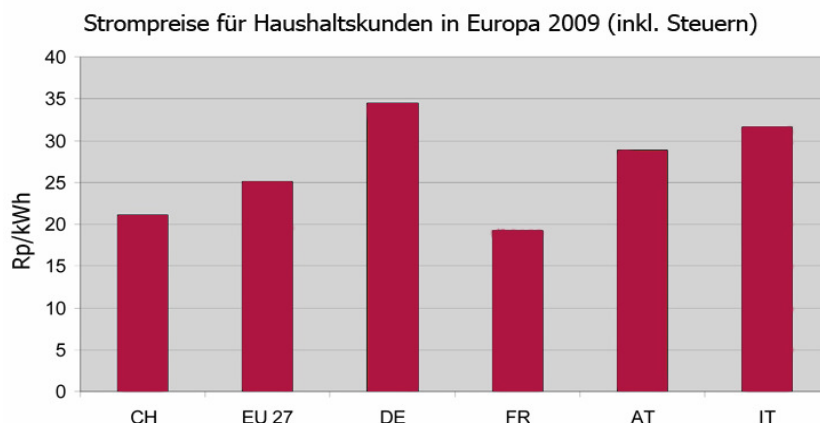
Nach einer Periode von 10 Jahren mit sinkenden Endverbraucherstrompreisen zogen die Preise ab 2008 wieder an. Verschiedene Faktoren wie steigende Marktpreise, wachsende öffentliche Abgaben aller Art, der Systemwechsel zur Marktöffnung mit der Trennung von Produktion, Netz und Vertrieb, etc. sind dafür mitverantwortlich.



Der Preisanstieg betrug im Jahre 2010 rund 2 Prozent. Der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) rechnet für 2011 mit einer Teuerung von 4 Prozent. Ein Durchschnittshaushalt in einer 5-Zimmerwohnung bezahlt im Jahr 2011 durchschnittlich 20.2 Rappen pro Kilowattstunde, rund 2% mehr als 2010. Für Gewerbebetriebe beträgt der Aufschlag 3 - 4% auf durchschnittlich 19.7 Rp./ kWh. Diese Erhöhungen werden grösstenteils durch die Energietarife verursacht, die um durchschnittlich 5 - 8% gestiegen sind. Darin inbegriffen sind die Systemdienstleistungen SDL für den Kunden, die auf den 01.01.2011 von 0.40 Rp./ kWh auf 0.77 Rp./ kWh angehoben werden.

Schweizerische Strompreise im europäischen Vergleich

Die Strompreise bleiben in der Schweiz auch nach den Erhöhungen verglichen mit dem europäischen Ausland günstig. Für 1 Kilowattstunde elektrische Energie bezahlen Schweizerinnen und Schweizer rund 3 Rp. (ca. 12%) weniger als im europäischen Durchschnitt. Lediglich die Netztarife sind etwas höher als im Ausland. Dies aufgrund topografischer Verhältnisse der Schweiz und der gegenüber dem Ausland besonderen Anforderungen an die Reservehaltung.



Die Strombranche geht davon aus, dass die Strompreise in einem wettbewerbsorientierten System langfristig günstiger werden. Die Schweiz benötigt ausreichend inländische Produktions- und Netzkapazitäten, um konkurrenzfähig und von internationalen Preisentwicklungen unabhängig zu bleiben.

Um die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Stromwirtschaft für die Zukunft zu erhalten, sind Investitionen in Netze und Infrastruktur dringend nötig, da sich die Schweiz ansonsten vom Ausland abhängig zu machen droht. Die teils steigenden Preise dienen deshalb auch einer sicheren und bezahlbaren zukünftigen Stromversorgung.

- Generalversammlung** Am 17. Juni 2010 fand die ordentliche Generalversammlung statt, mit der das Geschäftsjahr 2009 abgeschlossen wurde.
- Die ausserordentliche Generalversammlung wurde am 30. August 2010 bei der EnAlpin AG in Visp abgehalten. An dieser Versammlung genehmigten die Aktionäre die Stromtarife der EVG ab 01. Januar 2011.
- Verwaltungsrat** Der Verwaltungsrat traf sich im Geschäftsjahr 2010 zu fünf Sitzungen. Er ist zuständig für die Oberaufsicht über die Gesellschaft.
- Die Mandate der VR-Mitglieder laufen bis zur Generalversammlung 2013.
- Geschäftsführung** Beat Abgottspon (Stv. Direktor EnAlpin AG) und Jakob Walter (Gemeindepräsident Grächen) sind die Geschäftsführer der EVG. Sie sind für die operativen Geschäfte der EVG und die Vorbereitung der Geschäfte des Verwaltungsrates zuständig.
- Kommissionen** Christof Biner (Vertreter Gemeinde Grächen) und Michel Schwery (Vertreter EnAlpin AG) bilden die technische Kommission. Sie unterstützt die Geschäftsführung in betrieblichen und technischen Angelegenheiten.
- Betrieb / Unterhalt** Das Stromnetz der EVG weist ca. 85 Kilometer Mittel- und Niederspannungskabel und Freileitungen auf. Des Weiteren sind 23 Transformatoren- und Schaltstationen sowie 64 Verteilkkabinen technisch zu betreuen.
- Das Investitionsbudget 2010 wurde mit den ausgeführten Massnahmen überschritten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Verwaltungsrat einerseits während des Jahres Investitionen vorab in die Verkabelung von Dorfteilen vorzog und andererseits die Leitung zwischen UW St. Niklaus bis Grächen verstärkt wurde. Die Unterhaltsmassnahmen liegen unter Budget. Mit den ausgeführten Unterhalts- und Investitionsmassnahmen wurde der Werterhalt des Netzes und der Anlagen sichergestellt.
- Stromverkauf** Die EVG versorgt ca. 2'200 Kunden mit elektrischer Energie. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 12'290 Megawattstunden Strom verkauft (Vorjahr 12'057 Megawattstunden).

Für den Stromverkauf sind einerseits die klimatischen Bedingungen bestimmend. Hinzu kommt in touristischen Gebieten wie Grächen die Nachfrage der Bergbahnen für die Personentransporte und die technische Beschneigung.

Jahresabschluss 2010

Die Jahresrechnung ist im Anhang kommentiert. Nachstehend geben wir einen ergänzenden Kommentar zu einzelnen Positionen ab.

Erfolgsrechnung

Der Erlös aus dem Stromgeschäft beinhaltet den Stromverkauf an die Endkunden, die Netznutzungsbeiträge der Endkunden und die Energiegebühren (Kostendeckende Einspeisevergütung KEV, Systemdienstleistungen SDL und Konzessionsgebühren an die Gemeinde).

Der Erlös aus Arbeiten und Leistungen resultiert hauptsächlich aus der Vermietung des 16kV-Netzes an die EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG.

Der Aufwand für das Stromgeschäft setzt sich zusammen aus dem Energieankauf von der EnAlpin, aus den Netznutzungsbeiträgen der EVG an die vorgelagerten oberen Netze sowie aus den Energiegebühren als Durchlaufposten.

Die Position Beratung und Dienstleistungen enthält als Hauptposten den Aufwand für die Geschäftsführung durch die EnAlpin sowie die Entschädigung des Verwaltungsrates.

Im Sach- und Verwaltungsaufwand sind u.a. die Miete des Werkhofes von der Gemeinde Grächen, die Versicherungsprämien und die Informatikkosten inkl. die Nutzung der für die Stromverrechnung erforderlichen Software enthalten.

Im sonstigen Ertrag war im Vorjahr die Abrechnung des elektrischen Teils des Projektes Stägjitschuggo, das über die EVG lief, enthalten. Der sonstige Aufwand besteht hauptsächlich aus der Deckungsdifferenz der verrechneten Netzkosten, die den Kunden bei den nächsten Tarifierungen gemäss schweizerischer Stromgesetzgebung (StromVG und StromVV) anzurechnen sind.

Der Jahresgewinn wird mit CHF 110'583.-- ausgewiesen.

Bilanz

Die Bewegung des Anlagevermögens zeigt, dass die Investitionen 2010 über den Abschreibungen lagen.

Das Eigenkapital enthält nebst dem Aktienkapital auch eine Kapitalreserve, die von den Partnern einbezahlt wurde und nicht verzinst wird. Die Eigenkapitalquote liegt bei 46%.

**Anträge des
Verwaltungsrates zum
Geschäftsbericht und
zur Gewinnverwendung/
Entlastung**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung 2011:

1. den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen
2. den Vortrag aus dem Vorjahr von CHF 367.54 zuzüglich des Ergebnisses 2010 von CHF 110'583.16 was den Bilanzgewinn auf den 31.12.2010 von CHF 110'950.70 ergibt, wie folgt zu verwenden:

Dividendenausschüttung

10% Dividende auf das Aktienkapital von CHF 1'000'000.00 CHF -100'000.00

Einlage in die allgemeine Reserve

5% vom Jahresgewinn 2010 von CHF 110'583.16 CHF -5'529.00

1/10 auf den die 5% Dividende übersteigenden Betrag von CHF 50'000.00 CHF -5'000.00

Vortrag auf neue Rechnung CHF 421.70

3. dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Grächen, 01. Juni 2011

Der Verwaltungsrat



Erfolgsrechnung

CHF

	2010	2009
Energieverkauf	1'446'819	1'220'210
Netznutzungserlöse	1'349'852	1'319'808
Erlös aus Energiegebühren	245'127	229'378
Erlös aus Stromgeschäft	3'041'798	2'769'395
Erlös aus Arbeiten und Leistungen	251'283	256'959
Sonstige betriebliche Erträge	23'558	2'415
Gesamtleistung	3'316'639	3'028'769
Energieaufwand	-1'247'884	-981'524
Netznutzungsaufwand	-429'058	-412'717
Aufwand für Energiegebühren	-245'127	-229'378
Aufwand aus Stromgeschäft	-1'922'069	-1'623'619
Personalaufwand	-134'063	-145'076
Unterhalt und Betrieb	-116'127	-175'398
Beratung und Dienstleistungen	-37'793	-42'070
Sach- und Verwaltungsaufwand	-103'503	-94'044
Kapital- und Grundstücksteuern	-35'700	-34'900
Betriebsaufwand	-427'186	-491'488
Betriebsergebnis (EBITDA)	967'384	913'663
Abschreibungen	-585'448	-779'571
Betriebsergebnis	381'936	134'092
Sonstiger Ertrag	10'966	313'932
Sonstiger Aufwand	-130'248	-32'277
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	262'655	415'747
Zinsertrag	1'088	783
Zinsaufwand	-134'800	-137'850
Sonstiger Finanzertrag (-aufwand)	-960	-151'486
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	127'983	127'194
Ertragssteuern	-17'400	-17'300
Jahresgewinn	110'583	109'894

Bilanz

CHF

AKTIVEN	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Grundstücke unbebaut	34'000	34'000
Stromverteilanlagen	17'117'093	16'773'756
Neuanschlüsse / Zähler	411'913	411'913
Neuanschlüsse / Zähler, Anteil Dritte	-497'308	-417'827
Anlagen im Bau	350'725	725
Sachanlagen brutto	17'416'423	16'802'567
Wertberichtigungen Sachanlagen		
Stromverteilanlagen	-8'820'695	-8'235'061
Neuanschlüsse / Zähler	-36'762	-23'889
Neuanschlüsse / Zähler, Anteil Dritte	35'680	22'621
	-8'821'777	-8'236'329
Total Sachanlagen netto	8'594'645	8'566'237
Finanzanlagen		
Beteiligungen		
EVWR	11'400	11'400
Bergbahnen Grächen	1	1
Total Anlagevermögen	8'606'046	8'577'638
Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
bei Aktionären	85'143	60'791
bei Dritten	1'696'667	1'124'135
Delkredere	-60'000	-60'000
Sonstige Forderungen	779	1'769
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Dritten	11'454	9'042
Flüssige Mittel	752'329	694'361
	2'486'372	1'830'098
Total Aktiven	11'092'418	10'407'737

Bilanz

CHF

P A S S I V E N		31.12.2010	31.12.2009
Eigenkapital			
Aktienkapital			
10'000 Namenaktien zu nom. CHF 100	1'000'000		1'000'000
Kapitalreserve	4'000'000		4'000'000
Allgemeine Gesetzliche Reserve	36'162		25'667
Vortrag vom Vorjahr	368		969
Jahresgewinn	110'583		109'894
Bilanzgewinn	110'951		110'863
Total Eigenkapital		5'147'113	5'136'530
Fremdkapital			
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten bei Dritten	4'500'000		4'600'000
Total Langfristiges Fremdkapital		4'500'000	4'600'000
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Rückstellungen			
Steuern	38'981		14'933
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen bei Aktionären	378'432		179'091
bei Dritten	565'685		91'535
Übrige Verbindlichkeiten bei Dritten	30'281		74'847
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Aktionären	265'183		126'896
gegenüber Dritten	166'743		183'906
Total Kurzfristiges Fremdkapital		1'445'305	671'207
Total Passiven		11'092'418	10'407'737

Mittelflussrechnung

TCHF

	2010	2009
Jahresgewinn	111	110
Abschreibungen	585	780
Sonstige nicht liquiditätswirksame Posten	0	0
Erarbeitete Mittel (Cash Flow)	696	889
Veränderung Forderungen aus Lieferung und Leistung / Sonst. Ford.	-596	99
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-2	-9
Veränderung Kurzfristige Rückstellungen	24	-71
Veränderung Verbindl. aus Lieferung und Leistung / Sonst. Verbindl.	629	-84
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	121	-140
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzforderungen / -verbindl.)	176	-204
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	872	686
Investitionen in Sachanlagen	-693	-344
Anschlussgebühren, Anteil Dritte	79	146
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-614	-197
Veränderung Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-100	-100
Veränderung Kurzfristige Finanzforderungen / -verbindlichkeiten	0	0
Gewinnausschüttung	-100	-100
Mittelfluss aus Finanzierung	-200	-200
Veränderung der Flüssigen Mittel	58	288
Flüssige Mittel am 01.01.	694	406
Flüssige Mittel am 31.12.	752	694

Anhang zur Jahresrechnung

	2010	2009
--	------	------

Anhang (gemäss Art. 663b, OR)

1. Aktionäre

Die Aktionäre sind:

Einwohnergemeinde Grächen, Grächen	65%	65%
EnAlpin AG, Visp	35%	35%

Das Aktienkapital ist voll einbezahlt und voll liberiert.

2. Anlagevermögen / Abschreibungen

Per 01.01.2009 wurde die Anlagerechnung systemmässig eingeführt. Dabei wurden die einzelnen Anlagen verschiedenen Anlageklassen zugeordnet. Als Basis für die Berechnung der Herstellkosten wurde der Kaufpreis zum Zeitpunkt der Übernahme des elektrischen Verteilnetzes angewandt. Die Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Anlagen im Bau werden zu Erstellungswerten bilanziert. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen. Die Sachanlagen werden linear, auf die technisch-wirtschaftliche Restnutzungsdauer abgeschrieben. Im Berichtsjahr wurden zusätzliche Abschreibungen vorgenommen.

	<u>CHF</u>	<u>CHF</u>
Brandversicherungswert der Sachanlagen	7'605'000	7'326'400

3. Weitere Angaben

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Diese Risiken werden durch vom Verwaltungsrat beschlossene Massnahmen vermieden, vermindert, überwältigt oder selber getragen. Aufgrund der Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

4. Umgliederung in der Bilanz und Erfolgsrechnung

Bestimmte Zahlen in der Bilanz und Erfolgsrechnung des Berichtsjahres wurden umgliedert und die Vorjahreswerte zu Vergleichszwecken angepasst.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Tatbestände.

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

EVG Grächen AG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der EVG Grächen AG für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Visp, 01. Juni 2011

Beratung, Planung und Treuhand AG

Pierre-Alain Kummer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

ppa. Peter Ritz
Zugelassener Revisor

